

# Jahresbericht 2022





## Inhalts- verzeichnis

06	Vorwort des Stiftungsratspräsidenten
08	Therapiehunde in der Schmelzi
10	Bericht der Institutionsleitung
<hr/>	
12	Finanzbericht 2022
18	Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
<hr/>	
19	Spenden 2022

**Impressum**  
Herausgeber und Redaktion Stiftung Schmelzi | Grenchen  
Gestaltung anouk grafikdesign | Solothurn  
Fotografie bilderwerft.ch  
Druck Jordi AG | Belp  
Auflage 600 Exemplare, Mai 2023

Dieses Dokument ist geistiges Eigentum der Stiftung Schmelzi.  
Die Verwendung durch Dritte darf nur mit unserem Einverständnis erfolgen.

© Stiftung Schmelzi 2023

A photograph showing a person from the waist down, wearing a blue textured sweater and green cargo pants, feeding several goats. The person's hand is extended, offering food to the goats. The goats are of various colors, including brown, black, and grey, and have curved horns. The background is a blurred green field.

Wohngemeinschaft Frohheim, Frau M.

## Der «lange Samstag»

Im Frohheim haben wir einmal im Monat den «langen Samstag», an dem wir immer einen Ausflug oder eine Aktivität machen. An diesen Tagen arbeiten immer zwei Betreuer\*innen von 8.30 Uhr bis am späten Nachmittag.

Am Samstag, 22. Oktober 2022, fuhren wir bei wunderschönem Wetter nach Heimiswil bei Burgdorf, um dort ein Geissen-Trekking zu machen. Ich hatte noch Angst, dass ich nicht am Ausflug teilnehmen darf, da ich Kontakt zu einer Corona-infizierten Person hatte. Zum Glück durfte ich dann doch mit. Die Hinfahrt war sehr abenteuerlich, denn die Strasse führte über schmale, zum Teil steile und mit engen Kurven versehene Wege.

Nach der Ankunft, begrüßte uns Barbara, die Leiterin des Trekkings. Sie erzählte uns einiges über die Geissen und wie sie zum Trekking kam. Dann gings los. Mit sechs Geissen, welche wir an der Leine führen durften, marschierten wir los. Ein Teilnehmer hatte einen «sturen Bock» und grosse Mühe, ihn an der Leine zu führen. Der Bock war gross und hatte viel Kraft. Er wollte ständig das Kraut am Strassenrand fressen.

Ich hatte Glück mit meiner Geiss. Es war eine zahme Ziege, welche gut auf mich hörte. Am Anfang mussten die Geissen noch an der Leine geführt werden. Als wir in den Wald kamen, durften sie frei laufen. Zu Beginn war dies für

mich stressig, weil die Geissen machten, was sie wollten. Da die Geissen Herdentiere sind, nahm Barbara eine Geiss wieder an die Leine und so konnten wir alle zusammen weitergehen. Barbara hatte uns schon zu Beginn gesagt, dass wir eine kleinere oder grössere Runde machen können. Zuerst war ich dafür, dass wir die kleinere Runde machen. Die Geissen rannten sehr schnell und wir mussten dadurch ebenfalls rennen. Es ging rauf und runter und zudem war es auch noch matschig vom vielen Regen in den Tagen zuvor. Nach kurzer Zeit wurden die Geissen aber ruhiger und wir konnten in normalem Tempo gehen. So hätte ich auch gut die grössere Runde machen können. Gemeinsam entschieden wir uns aber für die kleinere Runde.

Bei einer gedeckten Grillstelle, von welcher wir eine schöne Aussicht hatten, machten wir eine Pause. Nach der Pause kamen wir an Häusern mit Gärten vorbei. Dort mussten wir gut aufpassen, dass die Geissen nicht in die Gärten gingen. Als wir Spaziergänger\*innen begegneten, die auf einer Bank eine Pause machten, um was zu essen und zu trinken, mussten wir gut schauen, dass die Geissen nicht ans Picknick der Leute gingen.

Am Schluss durften wir den Geissen noch Leckerlis geben. Es war ein wunderschöner und lustiger Ausflug.

## Walk the Line



«Walk the Line» lautet der Titel der mit mehreren Oscars preisgekrönten Filmbiografie über den Countrysänger Johnny Cash. Sein Lied «I Walk the Line» gab den Namen zu diesem Spielfilm.

Diesen Countrysong widmete Cash zu Beginn seiner aufstrebenden Karriere seiner damaligen Frau Viviana, die sich Sorgen machte, weil mit dem musikalischen Erfolg die Zahl der Johnny-Cash-Verehrerinnen sehr schnell grösser wurde. Mit dem Text «Mach dir keine Sorgen, ich bleibe für dich auf dem geraden Weg» (I walk the line for you) wollte Cash seiner Frau beweisen, dass er allen Versuchungen widerstehen könnte.

«‹Walk the Line› oder ‹auf dem rechten Weg bleiben›, könnte im vergangenen Jahr auch der Leitsatz der Stiftung Schmelzi gewesen sein.»

«Walk the Line» oder «auf dem rechten Weg bleiben» könnte im vergangenen Jahr auch der Leitsatz der Stiftung Schmelzi gewesen sein. Verschiedene Erschwernisse galt es 2022 zu verkraften. Zwei davon seien nachfolgend erwähnt:

Die Covid-19-Pandemie löste 2022 eine deutliche Mehrbelastung für das Personal aus. Dieser zusätzliche Aufwand wurde mit der Hilfe von qualifizierten temporären Arbeitskräften aufgefangen, führte leider aber auch zu spürbaren Mehrkosten für den Betrieb.

Nach der geltenden kantonalen Praxis soll mit dem Schwankungsfonds (Überschüsse aus den Vorjahren) kein Vermögen angehäuft werden. Sobald dieser Fonds eine

gewisse Höhe erreicht, muss er schrittweise abgebaut werden. Diese Reduktion erfolgt nicht durch eine Rückzahlung, sondern durch verfügbare Tarife, die nicht mehr kostendeckend sind. Was sind die Folgen?

Ende 2022 wies das Total des Organisationskapitals und der zweckgebundenen Fonds im Vergleich mit dem Vorjahr einen Rückgang von CHF 279'465 (-8.8%) auf. Wird der Weg der «nicht kostendeckenden Tarife» konsequent weiterverfolgt, wird sich das Vermögen unserer Institution in ein paar Jahren nur noch auf das Organisationskapital beschränken. In der Praxis hiesse dies, dass wir nur einen Monat des jährlichen finanziellen Bedarfs decken könnten.

Doch trotz der schwierigen Rahmenbedingungen waren wir immer bestrebt, keine Leistungen abbauen zu müssen – «We walk the Line».

Ganz im Zeichen von «Walk the Line», aber im Gegensatz zu Johnny Cash, der seiner Frau schliesslich doch nicht die Treue hielt, wollen wir gemeinsam mit dem «Schmelzi-Geist» unseren Weg weitergehen. Ich bin mir sehr bewusst, dass wir ein schwieriges Jahr hinter uns haben. Ich möchte mich deshalb im Namen des gesamten Stiftungsrates bei allen Mitarbeiter\*innen für den geleisteten Einsatz und für die Bereitschaft, immer wieder neue Herausforderungen anzunehmen, recht herzlich bedanken.

Roger Rossier, Präsident Stiftung Schmelzi

«Wir wollen gemeinsam mit dem ‹Schmelzi-Geist› unseren Weg weitergehen.»

Wie auch dem Bericht der Institutionsleiterin Berit Ducommun zu entnehmen ist (vgl. Seiten 10/11), arbeitet der Stiftungsrat zusammen mit allen Leitungspersonen an der Umsetzung der gemeinsam formulierten und verabschiedeten Strategie 2022–2025. Für die Bereiche Personal, Angebot, Finanzen/Infrastruktur und Unternehmenskultur bestehen konkrete Ziele mit den entsprechenden Messgrössen. Ich freue mich darauf, im nächsten Jahresrückblick über die ersten Ergebnisse schreiben zu können.

## Alte Muster der Ich-Kultur durchbrechen und durch eine Wir-Kultur ersetzen



Im Rahmen meiner sozialpädagogischen Ausbildung durfte ich in der Stiftung Schmelzi ein Projekt durchführen. Die Projektarbeit «Therapiehund» stellt meine Diplomprüfung 1 dar und repräsentiert einen Meilenstein meiner Ausbildung. Gerne gebe ich hiermit einen Einblick in meine Projektarbeit.

Wir erleben immer wieder psychische Krisen unserer Klient\*innen. Diese Krisen sind auf die psychosozialen Einschränkungen im Alltag zurückzuführen, als Folge einer Persönlichkeitsstörung, einer Form der Schizophrenie oder einer anderen einschneidenden Beeinträchtigung der psychischen Gesundheit. Aufgrund ihrer Beeinträchtigungen werden sie oft von der Gesellschaft ausgeschlossen und auf diese Weise isoliert. Viele haben durch die Erfahrungen mit der Gesellschaft das Verhalten des Einzelgängers als schützende Strategie vor Verurteilungen ihrer Krankheit bewusst oder unbewusst angenommen. Sie verbringen sehr viel Zeit im eigenen Zimmer und es entsteht dadurch oft ein Verharren in einer Ich-Kultur, weshalb keine Wir-Kultur entstehen kann.

Das Ziel meines Projektes war, mit der Unterstützung eines Therapiehundes die alten Muster der Ich-Kultur zu durchbrechen und durch eine Wir-Kultur zu ersetzen.

Die Klient\*innen sollen sich somit selbstständig in Form einer Partizipation in den Bereichen der Selbst- und Sozialkompetenz fördern. Mit dem Projekt sollen neue Lösungsansätze für alte Herausforderungen geschaffen werden. Der Grundsatz des Angebots soll lauten: «Weniger ist mehr.» «Weniger» bezieht sich auf die Niederschwelligkeit und «mehr» auf die regelmässige Nutzung des Angebots seitens Klient\*innen.

Das Angebot beinhaltet, dass externe Therapiehunde ein- bis zweimal wöchentlich in der Stiftung Schmelzi vorbeikommen. Die Termine wurden verbindlich vereinbart, um das Verantwortungsbewusstsein zu fördern und Struktur sowie Sicherheit für die Klient\*innen zu schaffen.

Während vier Monaten von April 2022 bis Ende Juli 2022 wurden die Begegnungen durchgeführt. In einer ersten Phase fanden die Besuche in der Gruppe statt, danach konnten die Klient\*innen mit den Hundeteams direkt Kontakt aufnehmen und die Begegnungen mit ihnen selbstständig gestalten. Sie gingen oft zusammen spazieren, sie durften die Hunde bei ihren Kunststücken bestaunen oder erfreuten sich an der blossen Anwesenheit und Berührung des Hundes. Die Hundeteams schafften es, Menschen zu aktivieren, die sich nur schwer aktivieren liessen. So berichtete ein Klient, dass er es vorher nicht geschafft hatte, im Wald spazieren zu gehen. Dank dem unvoreingenommenen und wohlwollenden Wesen der Therapiehunde konnte er sich dazu überwinden und an dem schönen Erlebnis teilnehmen. Durch die Begegnungen sind neue Gespräche, neue Beziehungen zwischen den Klient\*innen entstanden. Es bildete sich in den vier Monaten eine feste Gruppe, die sich zwei Mal pro Woche für die Begegnung mit den Hundeteams traf.

Um den Kriterien eines Projekts gerecht zu werden, musste ich unter anderem Ziele ausarbeiten. Ich erarbeitete die Ziele anhand der SMART-Regeln und strukturierte diese hierarchisch nach einer Kaskade. Die Wirkungsziele stellten sich als besonders



wichtig heraus, denn das Erreichen dieser Ziele war entscheidend, ob das Projekt weitergeführt werden kann oder nicht. Hier war es mir ein grosses Anliegen, durch die Begleitung eines Therapiehundes eine Verbesserung des Wohlbefindens der Klient\*innen und eine Stabilisierung ihres emotionalen Erlebens zu fördern. Weiter war es das Ziel, das partizipative Verhalten der Klient\*innen zu fördern und ihnen auf diesem Weg ihre Selbstwirksamkeit aufzuzeigen.

Um das emotionale Innenleben der Klient\*innen zu erfassen, musste ich ein neues Arbeitsinstrument erarbeiten. Dies gelang mir anhand eines Fragenbogens, welchen die Klient\*innen vor und nach jeder Begegnung ausfüllen mussten. Anhand von Stresspunkten konnte ich die kurzfristigen wie auch die langfristigen Auswirkungen erfassen. Es wurde deutlich ersichtlich, dass durch die Begegnungen mit den Hundeteams schon im ersten Monat eine Verbesserung des subjektiven Erlebens der Klient\*innen erreicht wurde. Bis zum Ende der Durchführungsphasen konnte eine Verbesserung des Wohlbefindens und der emotionalen Stabilität von 92.6 Prozent verzeichnet werden. Da während der Projektphase keine anderen Anpassungen im therapeutischen Setting vorgenommen wurden, führe ich die positiven Veränderungen alleine auf die Begegnungen mit den Hunden zurück.

Die Auswertung des Projektes zeigte auf, dass dieses ein grosses Potenzial besitzt und die Freizeitangebote der Stiftung Schmelzi gut ergänzt. Zudem ist durch die Reduktion der Kriseninterventionen die Arbeitsbelastung für die Betreuungspersonen diesbezüglich geringer geworden. Es freut mich sehr, dass wir einen Gönner für das Projekt gefunden haben und dieses nun zu einem festen Angebot umfunktionieren konnten. Die Stiftung Schmelzi hat das Potenzial genauso erkannt und die Finanzierung des Angebots für das Jahr 2024 bereits gesichert.

Skander Mechmèche, Sozialpädagoge in Ausbildung

## Von der Stärkung von Strukturen und der Etablierung einer Kultur des gemeinsamen Arbeitens und des Vertrauens



Nachdem wir uns in den Jahren 2019 bis 2021 den Veränderungen innerhalb der Institution gewidmet hatten, konzentrierten wir uns im Jahr 2022 auf die Festigung der neuen Strukturen und Abläufe. Die im Vorjahr getätigte Umstrukturierung auf der Geschäftsleitungsebene konnte sich in der Praxis bewähren. Zum Ende des Berichtsjahres hatten sich die Strukturen gefestigt, waren Zuständigkeiten geklärt und alle Aufgaben zugeteilt. Durch die neuen Zuständigkeiten konnte innerhalb der gesamten Stiftung die Qualität gesteigert werden.

Teil der Erneuerungen war der aus Platzgründen notwendige Umzug der Geschäftsleitung inklusive Verwaltung und IT-EDV an die Dammstrasse 14. Mit diesem Umzug konnten die Voraussetzungen für eine funktionierende Zusammenarbeit innerhalb der Geschäftsleitung und der Verwaltung gesichert werden. Gleichzeitig hat der Wegzug aus den Räumlichkeiten Wohnheim von den Mitarbeiter\*innen Flexibilität gefordert.

Es gilt weiterhin kreativ zu sein, um die Verbindungen zwischen den einzelnen Standorten der Stiftung Schmelzi zu stärken und die bereichsübergreifende Zusammenarbeit aufrechtzuerhalten.

Die sich festigenden Strukturen und neuen Abläufe erlaubten es uns, weiterer Strategiearbeit nachzukommen.

Im Januar 2022 startete das ganze Leitungsteam mit der Erarbeitung einer Social Business Model Canvas ins neue Jahr. Am Strategietag im Frühling wurde unter Mitwirkung aller Leitungspersonen und des Stiftungsrats ein Umsetzungsplan für die Vision und Strategie 2022–2025 ausgearbeitet. Konkrete Umsetzungsziele und Arbeitsaufträge wurden verschiedenen Gralshüter\*innen zugeteilt und in den Folgemonaten ausgearbeitet. In den Strategiebereichen Personal, Angebot, Unternehmenskultur und Finanzen konnten verschiedene Arbeitsaufträge ausgearbeitet und Vorprojekte durchgeführt werden. Einzelne Umsetzungen wurden im Berichtsjahr bereits angegangen. So führte die Personalkommission im Auftrag der Geschäftsleitung beim Personal eine Befragung zur Attraktivität der Schmelzi als Arbeitgeberin durch. Erste Ergebnisse lagen im Sommer vor. Eine Nachbefragung zur Konkretisierung folgte. Die Ergebnisse werden in der ersten Stiftungsratssitzung 2023 besprochen und das weitere Vorgehen wird definiert.

Auch im Strategiebereich Angebot konnte die Umsetzung von drei Zielen bereits im Berichtsjahr gestartet werden. Das Betreuungskonzept wurde grundlegend überarbeitet und mit der Aussenwohngruppe Weissenstein konnte das Angebot erweitert werden.

Mit der Inbetriebnahme der Aussenwohngruppe Weissenstein per 1. Januar 2023 schliessen wir eine Lücke im Übergang vom stationären Wohnalltag zum ambulanten Setting der Wohnbegleitung. Damit stellen wir die Durchlässigkeit unserer Angebote sicher und sind überzeugt, den individuellen Betreuungsansprüchen unserer Klient\*innen noch gerechter zu werden.

Zum Bereich Unternehmenskultur wurden die im Jahr 2021 erarbeiteten Führungsgrundsätze im Berichtsjahr von den Leitungspersonen ausgearbeitet. Zur Vertiefung der Thematik wurden in mehreren

Workshops Handlungsideen und Handlungsvorschläge gesammelt. Weiter konnte im Berichtsjahr die Tagesstruktur im Dorfacker in Zuchwil eröffnet werden. Lesen Sie dazu den einblickreichen Bericht ab Seite 15. Durch die Initiative von Mitarbeiter\*innen und die Durchführung eines Projekts konnte im Freizeitbereich das Angebot erweitert werden. Neu besuchen uns regelmässig Therapiehunde im Wohnheim. Die beiden Freizeitgruppen konnten nach der Pilotphase im Vorjahr ebenfalls in ein festes Angebot umgewandelt werden. Beide neuen Angebote stossen auf grosses Interesse und bereichern den Alltag in der Schmelzi.

Im August 2022 fand im Kapuzinerkloster in Solothurn die Ausstellung «Kunstzufall» statt. Durch die Unterstützung vom Team Atelier konnten drei unserer Klient\*innen mit ihren Kunstwerken an der Ausstellung teilnehmen und einige Werke verkaufen.

Am 3. September 2022 fand nach zweijähriger Pause unser traditioneller Flohmi auf dem Märetplatz wieder statt. Der Flohmi lockte bei durchgezogenem Wetter zahlreiche Aussteller\*innen und Besuchende auf den Märetplatz. Ebenfalls im September beteiligte sich eine Gruppe von Klient\*innen und Mitarbeitenden unter der Leitung des Teams Unterhalt am Grenchner Clean-up-Day. Gemeinsam wurde Abfall von Strassen und Plätzen gesammelt und entsorgt.

Aus einer durch zwei Teamleitungen besuchten Tagung zum Thema «Nachsorge und Gewaltprävention beim Personal» bildete sich im Berichtsjahr eine Arbeitsgruppe zur Thematik «Ausbeutung, Gewalt und Prävention». Ziel dieser Arbeitsgruppe ist es, den Gesundheitsschutz der Mitarbeiter\*innen zu gewährleisten und zu fördern. In einem ersten Schritt sollen im ersten Quartal 2023 die belastenden Alltagssituationen des Personals in den unterschiedlichen Bereichen erfasst werden. Im Anschluss daran werden Ideen für Hilfsangebote gesammelt, Vorgehensweisen definiert und Handlungsanweisungen erstellt.

Per 1. Januar 2022 verzeichnete die Schmelzi erstmals über 100 Mitarbeiter\*innen mit einer Festanstellung. Aus diesem Grund wurde eine Lohngleichheitsanalyse durchgeführt. Die Analyse stellte keine Ungleichheit bei den Löhnen fest.

Der Anteil an Mitarbeitenden in der Schmelzi betrug per 31. Dezember 2022 total 121 Personen mit insgesamt 8050 Stellenprozenten. Davon fallen 760 Prozent auf Mitarbeitende in Ausbildung (Sozialpädagogik, Arbeitsagogik, Hauswirtschaft).

Zwei Personen schlossen die Ausbildung in Sozialpädagogik ab und eine von ihnen konnte wegen Abgängen eine Festanstellung antreten. Eine Person schloss die Ausbildung als Fachfrau Hauswirtschaft EFZ erfolgreich ab.

2022 war ein themenreiches, intensives Jahr, welches uns auch immer wieder zu Haltungsfragen führte. Es galt Altbewährtes nicht zu vergessen und Neuem Platz zu geben. Spannende Gespräche begleiteten mich und uns als Stiftung durch das Jahr. Nun darf ich auf ein Jahr zurückschauen, in welchem wir uns als Stiftung festigen und unsere Werte nochmals neu aufgreifen konnten. An dieser Stelle möchte ich all den Gesprächspartner\*innen für den regen Austausch danken. Den Mitarbeiter\*innen und dem Stiftungsrat danke ich für das grosse Vertrauen und tatkräftige Mittragen.

Ein grosses Merci geht an alle Klient\*innen, Angehörige und zuweisende Stellen für das grosse Vertrauen, welches uns als Schmelzi auch in diesem Jahr entgegengebracht wurde.

Wir freuen uns auf die kommenden Aufgaben im nächsten Jahr.

Berit Ducommun, Institutionsleitung

## Bilanz per 31.12.2022

	31.12.2022		31.12.2021	
	CHF	%	CHF	%
<b>AKTIVEN</b>				
<b>Umlaufvermögen</b>				
Flüssige Mittel	1 204 574.83	21.76	1 796 141.91	29.91
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	388 814.55	7.02	286 092.20	4.76
Übrige kurzfristige Forderungen	29 275.30	0.53	122.00	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	66 835.50	1.21	60 011.95	1.00
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>1 689 500.18</b>	<b>30.52</b>	<b>2 142 368.06</b>	<b>35.68</b>
<b>Anlagevermögen</b>				
Mobile Sachanlagen	243 601.00	4.40	143 103.00	2.38
Immobilien Sachanlagen	3 602 101.00	65.08	3 719 431.00	61.94
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>3 845 702.00</b>	<b>69.48</b>	<b>3 862 534.00</b>	<b>64.32</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>5 535 202.18</b>	<b>100.00</b>	<b>6 004 902.06</b>	<b>100.00</b>
<b>PASSIVEN</b>				
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	133 876.46	2.42	99 105.20	1.65
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	120 000.00	2.17	220 000.00	3.66
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	49 582.70	0.90	51 942.20	0.86
Passive Rechnungsabgrenzungen	295 446.25	5.34	298 093.45	4.96
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>598 905.41</b>	<b>10.82</b>	<b>669 140.85</b>	<b>11.14</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2 040 000.00	36.86	2 160 000.00	35.97
Zweckgebundene Fonds	1 926 714.42	34.81	2 193 074.20	36.52
<b>Total Fremd- und Fondskapital</b>	<b>3 966 714.42</b>	<b>71.66</b>	<b>4 353 074.20</b>	<b>72.49</b>
Grundkapital	747 075.63	13.50	747 075.63	12.44
Gebundenes Kapital	222 506.72	4.02	235 611.38	3.92
Freies Kapital	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>969 582.35</b>	<b>17.52</b>	<b>982 687.01</b>	<b>16.36</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>5 535 202.18</b>	<b>100.00</b>	<b>6 004 902.06</b>	<b>100.00</b>

Betriebsrechnung  
nach dem Gesamtkostenverfahren 2022

	01.01.-31.12.2022		01.01.-31.12.2021	
	CHF	%	CHF	%
<b>Betriebsertrag</b>				
Dienstleistungsertrag	11 645 186.15	99.91	11 570 290.43	99.92
Erhaltene Zuwendungen (Spenden)	10 488.69	0.09	9 673.75	0.08
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>11 655 674.84</b>	<b>100.00</b>	<b>11 579 964.18</b>	<b>100.00</b>
<b>Betriebsaufwand</b>				
Personalaufwand	-8 431 343.65	-72.34	-8 169 453.45	-70.55
Sachaufwand	-3 233 159.16	-27.74	-3 177 375.81	-27.44
Abschreibungen	-236 804.28	-2.03	-220 375.94	-1.90
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-11 901 307.09</b>	<b>-102.11</b>	<b>-11 567 205.20</b>	<b>-99.89</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-245 632.25</b>	<b>-2.11</b>	<b>12 758.98</b>	<b>0.11</b>
Finanzaufwand	-34 212.19	-0.29	-47 570.26	-0.41
Betriebsfremdes Ergebnis	380.00	0.00	0.00	0.00
<b>Jahresergebnis vor Fondsrechnung</b>	<b>-279 464.44</b>	<b>-2.40</b>	<b>-34 811.28</b>	<b>-0.30</b>
Veränderung Fonds für bauliche Erneuerungen	-64 840.10	-0.56	-66 168.40	-0.57
Veränderung Schwankungsfonds	331 199.88	2.84	94 146.23	0.81
<b>Veränderungen zweckgebundene Fonds</b>	<b>266 359.78</b>	<b>2.29</b>	<b>27 977.83</b>	<b>0.24</b>
<b>Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital</b>	<b>-13 104.66</b>	<b>-0.11</b>	<b>-6 833.45</b>	<b>-0.06</b>
Veränderung Gebundenes Kapital	13 104.66	0.11	6 833.45	0.06
Veränderung Freies Kapital	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>Veränderung Organisationskapital</b>	<b>13 104.66</b>	<b>0.11</b>	<b>6 833.45</b>	<b>0.06</b>
<b>Jahresergebnis nach Verwendung</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

## Fondskapital und Organisationskapital

	Anfangsbestand am 01.01.2022	Zuweisung	Interne Fonds- transfers	Verwendung	Total Veränderung	Endbestand am 31.12.2022
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Stiftungskapital	747 075.63	0.00	0.00	0.00	0.00	747 075.63
<b>Grundkapital</b>	<b>747 075.63</b>	0.00	0.00	0.00	0.00	<b>747 075.63</b>
<b>Gebundenes Kapital</b>						
Spendenfonds	179 573.41	10 488.69	0.00	-550.00	9 938.69	189 512.10
Fonds Ferienlager	47 696.87	0.00	0.00	-21 754.20	-21 754.20	25 942.67
Projekt Gesundheit	8 341.10	0.00	0.00	-1 289.15	-1 289.15	7 051.95
<b>Gebundenes Kapital</b>	<b>235 611.38</b>	<b>10 488.69</b>	<b>0.00</b>	<b>-23 593.35</b>	<b>-13 104.66</b>	<b>222 506.72</b>
<b>Freies Kapital</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>982 687.01</b>	<b>10 488.69</b>	<b>0.00</b>	<b>-23 593.35</b>	<b>-13 104.66</b>	<b>969 582.35</b>

### Zweckgebundene Fonds

	Anfangsbestand am 01.01.2022	Zuweisung	Interne Fonds- transfers	Verwendung	Total Veränderung	Endbestand am 31.12.2022
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Fonds für bauliche Erneuerungen	595 530.00					595 530.00
Veränderung im Jahr 2022		66 170.00	0.00	-1 329.90	64 840.10	64 840.10
<b>Total Fonds für bauliche Erneuerungen</b>	<b>595 530.00</b>	<b>66 170.00</b>	<b>0.00</b>	<b>-1 329.90</b>	<b>64 840.10</b>	<b>660 370.10</b>
Schwankungsfonds	1 597 544.20					1 597 544.20
Veränderung im Jahr 2022		0.00	0.00	-331 199.88	-331 199.88	-331 199.88
<b>Total Schwankungsfonds</b>	<b>1 597 544.20</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>-331 199.88</b>	<b>-331 199.88</b>	<b>1 266 344.32</b>
<b>Total zweckgebundene Fonds</b>	<b>2 193 074.20</b>	<b>66 170.00</b>	<b>0.00</b>	<b>-332 529.78</b>	<b>-266 359.78</b>	<b>1 926 714.42</b>

### Tagesstruktur im Dorfacker

## Der Weg zur Tagesstruktur im Dorfacker oder wie etwas Salz und Pfeffer in den Alltag kam

Am 1. Juli 2022 startete die interne Tagesstruktur in der WG Dorfacker. Bis es zu diesem Tag kam, brauchte es einiges an Vorarbeit und Geduld. Als ich über die vergangenen Monate nachgedacht habe, um diesen Beitrag zu verfassen, entstand ein Bild, das diese Zeit illustriert – ein zubereitetes Gericht. Damit ein Gericht gelingt, benötigt es eine Rezeptidee, unterschiedliche Zutaten, abgestimmte Mengenverhältnisse und aktive Arbeitsschritte.

Die Idee, in der WG Dorfacker eine Tagesstruktur anzubieten, entstand über eine längere Zeitdauer. Der Dorfacker wird vor allem von älteren Klient\*innen bewohnt, welche eine 24-Stunden-Betreuung benötigen. Die meisten Klient\*innen können keiner externen Tagesstruktur nachgehen und verbringen ihre Tage in der WG.

Wir begannen, uns über eine interne Tagesstruktur Gedanken zu machen, mit dem Ziel, ein regelmäßiges Angebot zu gestalten. Es sollte den Klient\*innen die Möglichkeit bieten, eine Tätigkeit verfolgen zu können, vorhandene Fähigkeiten zu fördern, Neues zu entdecken und positive Erfahrungen für sich und in der Gruppe zu erleben. Dazu bietet die Tagesstruktur einen verlässlichen Rahmen.

Mit der Zustimmung der Leitung, welche dieser Idee eine offene Haltung entgegenbrachte, war der Weg geebnet. Es wurde viel gerechnet, bis alle Zutaten beisammen waren und die Finanzierung der Stellenprozent sowie der Infrastruktur stand.

Alle Beteiligten waren mit Freude und Entschlossenheit an diesen Prozessen tätig.

Die Basis, um ein abgestimmtes Mengenverhältnis der Zutaten zu finden, orientierte sich am Bedürfnis nach Vielfalt und am Alltag im Dorfacker. Es sollte Raum bieten, möglichst viele Klient\*innen zur Teilnahme abzuholen. Daraus entstanden die Module Schrebergarten, Kreativ, Backen und Bewegung. Die Klient\*innen können nach ihren Interessen und Begabungen das passende Modul auswählen. Es ist auch möglich, in mehreren Modulen tätig zu sein.

Täglich werden Arbeiten wie Rasen mähen, Senf herstellen, Kräuter verarbeiten, Speckstein bearbeiten, Bilder malen, Deko gestalten, Kuchen und Torten backen, Handarbeiten, Unkraut jäten, Garten giessen und vieles mehr mit Engagement und Freude geleistet.

Um ein feines Gericht anzurichten und geniessen zu können, benötigt es von allen die Bereitschaft, etwas zu tun und zu verfolgen. Seit dem Start der Tagesstruktur sind einige neue und überraschende Variationen entstanden, welche vom ursprünglichen Rezept etwas abgewichen sind. Die Klient\*innen bringen Ideen ein, stellen Fragen, äussern ihre Bedürfnisse, übernehmen Verantwortung und lernen sich besser kennen. So entwickelt sich die Tagesstruktur lebendig weiter. Bon appétit!

Natalia Carusone, Arbeitsagogin



«Eine willkommene Abwechslung im Alltag.»  
Herr Mühlböck



«Cool – ich bachä mega gärn!  
Es macht mir Freude und erfüllt mich mit  
Stolz, wenn ich etwas gebacken habe.»  
Frau Reist



«Mir gefällt es, dass ich jede Woche hierherkommen  
kann. Es tut mir gut, im Garten oder im Werkatelier etwas  
zu erschaffen. Auch der Kontakt mit den anderen ist sehr  
gut und alle sind sehr nett.»

Frau Burkhalter

«Die Tagesstruktur erlaubt mir, meinen kreativen Ideen  
einen Platz zu geben. Die Ideen umzusetzen, hält meinen  
Kopf wach und lebendig.»



Herr Beer



Tel. +41 32 624 62 46  
www.bdo.ch

BDO AG  
Biberiststrasse 16  
4500 Solothurn

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision  
an den Stiftungsrat der**

**Stiftung Schmelzi, Grenchen**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung Schmelzi für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten, ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Solothurn, 2. Februar 2023

BDO AG

Thomas De Micheli

Leitender Revisor  
Zugelassener Revisionsexperte

i.V. Laura Peter

Zugelassene Revisorin

Beilage  
Jahresrechnung

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

Herzlichen Dank  
Spenden 2022

Im Namen der Klient\*innen sowie des Stiftungsrates der Stiftung Schmelzi danken wir allen Spender\*innen herzlich.

**Ab 1 000 Franken**

Gemeinnützige Gesellschaft, Selzach	4 800.–
Bürgergemeinde Zuchwil	2 000.–
Krenkel Robert, Gümligen	1 000.–

**500 bis 999 Franken**

Evang.-reformierte Kirchgemeinde  
Grenchen-Bettlach

**1 bis 499 Franken**

Gewinn Flohmi 2022  
Impact Immobilien AG, Bern  
Hippenmeyer Jörg, Zuchwil  
Kirchgemeinde Walperswil-Bühl  
Kultusverein St. Eusebius, Grenchen  
Weber Martin und Julia, Ins  
Besançon Charles und Sylvia, Grenchen  
EWG Bettlach  
Kolping Grenchen  
Glasatelier Marc Boder  
Schmid Immobilien

**Sachspenden**

Kunz René, Grenchen

**Stiftungsrat**

Roger Rossier | Selzach  
Präsident

Jannine Stüdeli | Bellach  
Vizepräsidentin

Kurt Boner | Luzern  
Urs Neuhaus | Grenchen  
Sabrina Weisskopf | Bellach

**Geschäftsleitungsmitglieder**

Berit Ducommun  
Institutionsleitung

Fabienne Düggeli  
Bereichsleitung Agogik

Mike Schreiber  
Bereichsleitung Dienste

Franziska Flury  
Bereichsleitung Verwaltung

**Sie möchten die Stiftung  
Schmelzi unterstützen?**

Mit einer allgemeinen Spende ermöglichen Sie der Stiftung Schmelzi, Menschen zu helfen, die es am nötigsten haben.



Spendenkonto bei UBS AG,  
8098 Zürich  
CH77 0027 2272 3644 7903 J



Verwaltung  
Dammstrasse 14  
2540 Grenchen

E-Mail [info@schmelzi.ch](mailto:info@schmelzi.ch)  
Telefon +41 32 566 41 00

[www.schmelzi.ch](http://www.schmelzi.ch)